

PROGRAMM

Dienstag von 18–20 Uhr

14. Januar 2025

**Erfahrung und Öffentlichkeit.
Zur jüdischen Existenz heute**

Prof. Dr. Yael Kupferberg,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

21. Januar 2025

**Akademische Redefreiheit in einer „politisierten“
Universität**

Prof. Dr. Christiane Thompson,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

28. Januar 2025

**Untergründige Kontinuitäten? Zum Fortwirken und zur
Transformation religiöser Stereotype in gegenwärtigen
Antisemitismen**

Prof. Dr. Christian Wiese,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

4. Februar 2025

**Singularität und Sagbarkeit. Imaginierte, reale und
wünschenswerte Grenzen der akademischen Debatte
über Massengewalt**

Dr. Floris Biskamp,
Universität Tübingen

11. Februar 2025

Erkenntnisse und Fragestellungen

Podiumsgespräch mit

Hanna Veiler,
Jüdische Studierendenunion, Berlin

Dr. Deborah Schnabel,
Anne Frank Bildungsstätte, Frankfurt am Main

Moderation:

Prof. Dr. Doron Kiesel und Prof. Dr. Wolfgang Meseth



**ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND**



Prof. Dr. Wolfgang Meseth
Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft
Fachbereich Erziehungswissenschaften der
Goethe-Universität Frankfurt
meseth@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Doron Kiesel
Zentralrat der Juden in Deutschland
bildungsabteilung@zentralratderjuden.de

Titelbild: Tamir Neffgen



**DIVERSITÄT UND DISKURS
ANTISEMITISMUS.
ERINNERUNGSKULTUR.
DEMOKRATIE.
INTERDISZIPLINÄRE
PERSPEKTIVEN**

**RINGVORLESUNG
22. OKTOBER 2024 – 11. FEBRUAR 2025**

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Hörsaalzentrum Westend, HZ 9
Theodor-W.-Adorno-Platz 1,
60629 Frankfurt am Main

DIVERSITÄT UND DISKURS

ANTISEMITISMUS. ERINNERUNGSKULTUR. DEMOKRATIE.

INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN

Ringvorlesung

22. Oktober 2024 – 11. Februar 2025,
Dienstag von 18–20 Uhr,
Vorlesungsfreie Zeit:
21. Dezember 2024 – 12. Januar 2025

Frankfurt am Main,
Hörsaalzentrum Westend, HZ 9

In welchem Verhältnis Wissenschaft zu den vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart steht, ist in jüngerer Zeit immer wieder Anlass für öffentliche Diskussionen. Auf der einen Seite steht Wissenschaft für eine neutrale und objektive Beobachtung ihrer ‚Forschungsgegenstände‘, auf der anderen Seite kann sie sich den Normen und ethischen Implikationen, die diesen Gegenständen gesellschaftlich vorgegeben sind, nicht entziehen.

Dies gilt einmal mehr unter den Bedingungen gesellschaftlicher Diversität und der mit ihr verbundenen Perspektivenvielfalt auf die drängenden Krisenerfahrungen der Gegenwart. Die Themen Antisemitismus und Rassismus, Migration und Klimawandel, Geschlechterordnungen und die Legitimationskrise liberaler Demokratie, aber auch die weltweit zu verzeichnenden kriegerischen Konflikte stehen im Kontext einer Polarisierung und Moralisierung mediatisierter Öffentlichkeit(en), in die auch wissenschaftliche Diskurse verwickelt sind.

Kann bzw. soll sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen konflikthafte Themen einer Polarisierung und Moralisierung wirksam entziehen? Wie lässt sich der Balanceakt zwischen wissenschaftlicher Distanzierung und politischer Positionierung, wie die Spannung zwischen moralischer Abstinenz und Involviertheit gestalten? Wo liegen die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Aufklärung solcher Krisen- und Konfliktlagen und welche Grenzen sind ihr dabei gesetzt. Diese Fragen möchte die Vorlesungsreihe entlang der folgenden drei Forschungsfelder *Erinnerungskultur*, *Antisemitismus* und *Demokratie* aus der Perspektive unterschiedlicher Fachdisziplinen diskutieren.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein

Prof. Dr. Wolfgang Meseth

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Doron Kiesel

Zentralrat der Juden in Deutschland

PROGRAMM

Dienstag von 18–20 Uhr

22. Oktober 2024

Grußwort

Prof. Dr. Viera Pirker,
Vizepräsidentin Goethe-Universität Frankfurt am Main

Was heißt eigentlich Erinnerungskultur?

Prof. Dr. Astrid Erll,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

29. Oktober 2024

Decoding Antisemitism – KI-gestützte Mehrebenen-Analysen eines hochemotionalen Themas

Dr. Matthias Becker,
University of Cambridge

5. November 2024

Unbewusster Antisemitismus?

Polarisierungen und affektive Dynamiken

Prof. Dr. Ilka Quindeau,
Zentrum für Antisemitismusforschung TU Berlin/
Frankfurt University of Applied Sciences

19. November 2024

Antisemitismus bekämpfen mit den Mitteln des Strafrechts

David Nossen,
Bundesgerichtshof Karlsruhe

26. November 2024

Antisemitismus gegen Israel. Ein deutscher Streit

Dr. habil. Klaus Holz,
Autor und Antisemitismusforscher

3. Dezember 2024

Antisemitismus und Erinnerungskultur im Film

Dr. Lea Wohl von Haselberg,
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Potsdam